

Es gilt das gesprochene Wort

## **Festakt zur Wiedereröffnung des Richard-Wagner-Museums am 26.07.2015**

Grußwort des Vorsitzenden des Vorstands der  
Richard-Wagner-Stiftung, Regierungspräsident Wilhelm Wenning

**Einleitung** "Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim  
Fundament verweilen".

Mit diesem Zitat des österreichischen Komponisten Anton Bruckner habe ich am 26.07.2013 mein Grußwort zur Grundsteinlegung begonnen. Die Bauarbeiten waren damals bereits voll im Gange, Baumaschinen und Baugruben haben das Bild rund um Wahnfried geprägt.

Heute, genau zwei Jahre später, sind tragfähige Fundamente längst eingebracht und auf Ihnen steht das sanierte, neu gestaltete und teilweise neu gebaute Richard-Wagner-Museum mit der Villa Wahnfried als Mittelpunkt.

Die Stadt Bayreuth und mit ihr die Richard-Wagner-Stiftung können stolz sein auf diesen bedeutsamen Ort deutscher Kulturgeschichte,

der in neuem Glanz erstrahlt.

Deshalb freue ich mich ganz besonders als Vorsitzender des Vorstands der Richard-Wagner-Stiftung, dass ich heute die Wiedereröffnung mit Ihnen zusammen feiern kann.

**Die Bedeutung  
des Richard-  
Wagner-  
Museums**

Hier in Bayreuth, "wo sein Wähen Frieden fand", hat Wagner die Erfüllung seines bewegten Lebens gefunden. Durch die Villa Wahnfried wird dies eindrucksvoll dokumentiert. Mit der Vollendung der Gesamtmaßnahme wird es an diesem Ort möglich sein, einen umfassenden und kurzweiligen Einblick in Leben und Werk Wagners und seiner Nachfahren zu bekommen. Wobei es der Bedeutung dieses Ortes angemessen ist, dass die sogenannte "Große Lösung" verwirklicht worden ist mit den drei Säulen Sanierung, Neubau und Neugestaltung.

Denn wir haben es hier nicht mit einem künstlich geschaffenen Museum zu tun, sondern mit

einem Originalschauplatz. Dies ist ein gar nicht hoch genug einzuschätzendes Alleinstellungsmerkmal, das dieses Museum von den vielen anderen Einrichtungen in anderen Städten abhebt, die sich ebenfalls mit Richard Wagner beschäftigen.

Deswegen bin ich auch überzeugt, dass sich das neugestaltete Museum zu einem magischen Anziehungspunkt für alle Wagner-Freunde entwickeln wird. Ebenso für alle, die sich unter den verschiedensten Aspekten für das Leben und Wirken Richard Wagners interessieren. Das Gefühl, sozusagen mitten am Ort des Geschehens zu verweilen, kann – neben dem Festspielhaus - nur die Villa Wahnfried bieten.

**Bedeutung für  
die Richard-  
Wagner-Stiftung**

Das neue Richard-Wagner-Museum hat natürlich auch große Bedeutung für die Richard-Wagner-Stiftung. Diese hat bekanntlich einen Stiftungszweck zu erfüllen, der u.a. darin besteht, den künstlerischen Nachlass von Richard

Wagner dauernd der Allgemeinheit zu erhalten sowie die Richard-Wagner-Forschung und das Verständnis für seine Werke zu fördern.

Dies wird zukünftig besser denn je funktionieren. Das neugestaltete Museum und das Nationalarchiv mit Forschungsstätte werden ihre Bedeutung als international anerkannter Lern- und Wissensort festigen und ausbauen. Es wird zukünftig möglich sein, Sonderausstellungen zu veranstalten und bisher noch wenig bearbeitete Themen aufzugreifen und der Öffentlichkeit wissenschaftlich fundiert nahezubringen.

Mit der erstmaligen Zugänglichmachung des Siegfried-Wagner-Hauses werden auch die persönlichen Beziehungen der Familie Wagner zur NS-Diktatur und zu Adolf Hitler dokumentiert. Auch dieses dunkle Kapitel der Geschichte gehört dazu, wenn man sich ernsthaft mit Leben und Werk Wagners und seiner Nachfahren beschäftigen will.

Gewidmet ist dies alles letztlich einem Künstler, der die Oper revolutioniert hat, dessen Wirken aber nicht nur auf die Musik beschränkt ist. Er strahlt ebenso aus auf die Literatur, die Philosophie und die bildenden Künste. Dies hebt ihn vielleicht am deutlichsten von seinen Zeitgenossen ab.

Es ist einem Künstler gewidmet, der damals wie heute in seinen Werken und Äußerungen nicht unumstritten ist. Einer Persönlichkeit, die bis heute gleichermaßen gehasst wie geliebt wird.

Viele sind von seiner Musik fasziniert, von Wagner aber menschlich enttäuscht, zumindest aber irritiert. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf manche seiner politischen Äußerungen. Aber vielleicht ist es gerade dieser Zwiespalt, der die Person Richard Wagners so interessant macht.

Es ist einem Künstler gewidmet, dem die Stadt Bayreuth in erster Linie ihre weltweite Bekanntheit verdankt.

Deshalb kann es nur hier in Bayreuth und nur hier an diesem Ort eine adäquate Auseinandersetzung mit der Person Richard Wagners und seinem Leben und Wirken geben.

**Schwierigkeiten  
im Zusammen-  
hang mit der  
Neugestaltung**

"Ärgersheim", so hat Richard Wagner die Villa Wahnfried zumindest zeitweise wegen der vielen Verzögerungen während der Bauphase genannt.

So weit möchte ich, was die Neugestaltung des Richard-Wagner-Museums betrifft, nicht gehen. Aber allein die Tatsache, dass es bereits seit 2003 erste Überlegungen zur Neukonzeption gegeben hat und bis zur offiziellen Grundsteinlegung 10 Jahre vergangen sind zeigt, dass schon die Entscheidungsfindung nicht ganz einfach war.

Natürlich sind auch Schwierigkeiten während der Bauphase nicht ausgeblieben und nicht zuletzt stellen die Baukostensteigerungen und die zukünftigen Betriebskosten eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Trotzdem ist das neue Richard-Wagner-Museum kein "Ärgersheim" geworden, sondern ein zeitgemäßes, attraktives und publikumsträchtiges Museum, ein herausragender Anziehungspunkt hier in Bayreuth.

**Dank an alle Beteiligten**

Ich möchte deshalb im Namen der Richard-Wagner-Stiftung allen danken, die zur Verwirklichung dieses Projektes beigetragen haben. Dem Bund, dem Freistaat Bayern, der Bayerischen Landesstiftung, der Landesstelle für nichtstaatliche Museen und der Oberfrankenstiftung, die alle zur Finanzierung des Projekts beigetragen haben. Nicht zuletzt gilt mein Dank der Stadt Bayreuth als Eigentümerin, unter de-

ren Regie die Maßnahme durchgeführt worden ist und die einen erheblichen Eigenanteil an den Baukosten tragen muss.

## **Schluss**

Ich bin überzeugt, dass mit der Neugestaltung ein starkes Fundament gelegt worden ist, das tragfähig genug ist, Richard-Wagner-Interessierte aus der ganzen Welt anzuziehen und zu begeistern.

Das tragfähig genug ist, mit der Dauerausstellung, mit Sonderausstellungen und weiteren Veranstaltungen Leben und Werk Richard Wagners und seiner Nachfahren lebendig darzustellen und das tragfähig genug ist, auch wiederholte Besuche zu einem inspirierenden Erlebnis für Kenner und Laien gleichermaßen werden zu lassen.

Es ist ein international beachtetes Glanzstück entstanden, auf das Bayreuth und ganz Oberfranken stolz sein kann.



In diesem Sinne noch einmal herzlichen Dank an alle, die an der Verwirklichung dieses Projekts beteiligt waren und an Sie alle, die mit Ihrem Kommen die herausragende Bedeutung der Wiedereröffnung des Museums unterstreichen.